

Inhalt

Danksagung	9
I Einleitung	11
1 Mittelalterliche Reiseberichte: Textgattung, Forschungsüberblick .	20
2 Wege zur Deutung erzählter Wahrnehmungsprozesse	31
3 Die Ursprünge der christlichen Erinnerungstopografie	44
3.1 Palästina als christliches Mnemotop: Maurice Halbwachs, <i>Topographie légendaire des Évangiles en Terre Sainte</i> (1941)	45
3.2 Frühe Pilger erleben die christlichen Erinnerungsorte	49
3.3 Zur Rolle der heiligen Stätten in der Glaubenspolitik	52
3.4 Die Kirche von Jerusalem im 12. Jh.	55
II Geistige Pilgerfahrt als spiritueller Erkenntnisweg	61
1 <i>Oculi corporales</i> und <i>oculi mentis</i>	62
1.1 Körperliche und geistige Betrachtung	62
1.2 An Jesus glauben und Jerusalem sehen. Bernhard von Clairvaux' Beurteilung der heiligen Stätten Palästinas	69
2 <i>Meditatio</i> : Die physische Welt sehen, um Gott zu erkennen	76
2.1 Kontemplation und Meditation	76
2.2 Richards von St. Viktor Handbuch der Kontemplation	80
2.3 Richard von St. Viktor auf dem Weg zur buchstäblichen Wahrheit: <i>In visionem Ezechielis</i>	89
3 <i>Descriptio</i> : Beschreiben, um zu erkennen	93
3.1 Beschreibungen als Bedeutungsträger	93
3.2 <i>Descriptio mappe mundi</i> : Landkarten des Geistes	97
4 <i>Historia</i> : Offensichtliche Tatsachen	102
4.1 Eigene Erfahrung und zuverlässige Beschreibung	102
4.2 Petrus Comestors Beurteilung der historischen Beweiskraft von Liturgie, Bild, Monument und Topografie	107
5 <i>Memoria</i> : Die Erinnerung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	112

III	Johann von Würzburg, <i>Descriptio locorum Terre Sancte</i> und Theodericus, <i>Libellus de locis Sanctis</i> (ca. 1170)	121
1	Johann von Würzburgs Bericht	121
2	Die Beschreibung der heiligen Stätten bei Johann von Würzburg .	128
2.1	Sachquellen als Evidenz	128
2.2	Johanns Beschreibung des Tempels in Jerusalem	134
2.3	Johanns <i>descriptio</i> der Grabeskirche	143
3	Der Pilgerbericht des Theodericus	151
4	Theodericus' Beschreibung der Heiligen Stätten	157
4.1	Vom Quellenwert des Heiligen Landes	157
4.2	Die Beschreibung der Grabeskirche	168
4.3	Theodericus' Beschreibung des Tempelbergs	183
5	Zusammenfassung	187
IV	Burchard von Monte Sion, <i>Descriptio terrae Sanctae</i> (1283)	191
1	Voraussetzungen	191
1.1	Die Reise nach Jerusalem nach 1187	191
1.2	Die dominikanische Kreuzzugspredigt als Bildungsauftrag: Humbertus Romanus	194
2	Burchard von Monte Sion, <i>Descriptio terrae Sanctae</i> (1283)	198
2.1	Die Landkarte als Ordnungsmodell	201
2.2	<i>Memoria</i> und Erinnerungslandschaft	204
2.3	Burchard und die geistige Pilgerfahrt	208
3	<i>Contemplatio</i> und Weltbetrachtung	212
3.1	Die Kontemplation und ihre Bilder im 13. Jh.	212
3.2	»Öffne also Deine Augen!« Bonaventuras Handbuch der Kontemplation <i>Itinerarium mentis in Deum</i>	215
4	Antiquarische Gelehrsamkeit als philologisches Instrument	220
4.1	Burchard und die heilige Landschaft als Supplement der Heiligen Schrift	220
4.2	Das Erbe der Viktoriner: Literalsinn, Wissenschaft und Weltbetrachtung im 13. Jh.	228
5	Burchards Jerusalem	233
5.1	Der Umkreis der Stadt	233
5.2	Die Grabeskirche	238
6	Zusammenfassung	243

V	Der spätmittelalterliche Blick auf Jerusalem als Wahrnehmung und Andacht	245
1	Das Leben Christi als Geschichtsraum: Ludolf von Sachsen	247
2	Pilgerreise und Bergbesteigung: Francesco Petrarca und das Erlebnis der Welt als kontemplativer Erkenntnisweg	257
3	Wahrnehmung, Andacht und Abbild: Felix Fabri als Reiseschriftsteller	263
3.1	Felix Fabri, <i>Evagatorium</i> (1484-1488)	265
3.2	Die Herausforderung der Pilgerfahrt: Sehen, Verstehen und Andacht	268
3.3	Die Meerfahrt als Predigtkompodium	285
3.4	Die Bergbesteigung als Weg zur Erkenntnis	288
3.5	Die Deutung des Heiligen Landes als Anliegen der Seelsorge ..	291
3.6	Fabris Jerusalem	296
	3.6.1 Die Grabeskirche	302
	3.6.2 Der Tempel	320
3.7	Zusammenfassung	323
3.8	Das Heilige Land als imaginiertes Andachtsraum. Fabris volksprachliche Bearbeitungen des <i>Evagatorium</i>	325
VI	»Als hätte die Erde selbst einen Beitrag zur literarischen Kritik der Bibel zu leisten« – Schlussbemerkung	331
	Bibliografie	339